

### **Welche Wirtschaftspolitik braucht die EU zur Krisenbewältigung?**

*Gustav A. Horn*

Die Regierungen des Euroraums sind bei der Rettung des Euros lange Zeit einen falschen Weg gegangen. Zunächst wurden die Probleme als durch nationalstaatlich falsch konzipierte Wirtschaftspolitik verursacht verstanden. Insofern sei die Lösung der Probleme die Aufgabe allein der jeweiligen Krisenländer. Mit diesem Ansatz wurde der systemische Charakter der Krise verkannt. Entstanden aus dem Zusammentreffen einer allgemeinen Verunsicherung im Zuge der Finanzmarktkrise mit den hohen Handelsungleichgewichten, die durch die beidseitigen Abweichungen der Inflationsraten vom Inflationsziel der EZB und den daraus folgenden realen Ab- und Aufwertungen erzeugt wurden, brach eine Schulden- und Vertrauenskrise aus.

Dies kann letztlich auch nur systemisch, also mit der Hilfe aller europäischen wirtschaftspolitischen Institutionen, überwunden werden. Gefordert ist die Geldpolitik, die ihre Aufgabe durch die niedrigen Zinsen und die angekündigte Bereitschaft zum unbegrenzten Aufkauf von Staatsanleihen aber bereits weitgehend erfüllt. Hinzu kommen müssen noch eine lohnpolitische und eine fiskalpolitische Flankierung. Beide zusammen müssen zum einen so ausgestaltet sein, dass sie den Inflationsdifferenzen entgegenwirken. Sie müssen zum anderen aber einen Beitrag dazu leisten, die Binnennachfrage in den Krisenländern zu stabilisieren und in den übrigen Ländern zu stimulieren. Nur mit dieser Kombination aller Politikbereiche hat der Euroraum eine Chance, die Krise zu überwinden.

## What Kind of Economic Policy Does the EU Need for Crisis-Management?

*Gustav A. Horn*

Initially the Euro area crisis was misperceived. Governments considered it as of purely national character caused by wrongly designed economic policy with a too high indebtedness. Consequently they expected crisis countries to deal with the crisis without outside help. By this, the systemic character of the crisis was overlooked. In fact, inflation differences to the ECB inflation target caused severe external trade imbalances. Some economies strongly depreciated, others appreciated. The latter accumulated a too high amount of foreign debt.

Only a combination of monetary, fiscal and labor market policies has a chance to overcome this crisis. Whilst monetary policy with low interest rates and the announcement of potentially unlimited spending on bonds has fulfilled its duty, labor market and fiscal policies still have to adjust. Both should be directed to overcome inflation differences. In addition to that, they should stabilize domestic demand in crisis countries and stimulate it in all others. Then a favorable and expansionary economic environment creates a chance to overcome the crisis.